Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
III	S0169/11	23.06.2011

zum/zur

A0075/11 – SPD-Tierschutzpatei-future!

Bezeichnung

Cluster für Kreativ- und Kulturwirtschaft

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	28.06.2011
Kulturausschuss	17.08.2011
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	08.09.2011
Stadtrat	22.09.2011

Der Antrag lautet:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine statistische Analyse der Kreativ- und Kulturwirtschaft in der Region Magdeburg durchzuführen. Insbesondere sollen hierbei die Branchen Software/Games, Presse, Werbung, Design, Buch, Rundfunk, Architektur, Film, Musik, Darstellende Kunst und bildende Kunst hinsichtlich ihres Umsatzes und der Umsatzentwicklung, Beschäftigungs- und Erwerbspotential im Vergleich zur traditionellen Industrie, der Anzahl der Unternehmen und der Schwerpunktsetzung innerhalb der Branchen betrachtet werden.
Auf Grundlage dieser Betrachtungen soll eine Potentialanalyse der Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsregion Magdeburg erfolgen und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.“

Der Antrag entspricht in vollem Umfang Aktivitäten des Dezernates III. Bereits zu Jahresbeginn führte der Bg III im Wirtschaftsministerium Gespräche über Möglichkeiten der Förderung eines kreativ-und kulturwirtschaftlichen Clusters in Magdeburg. Mit dem Ministerium ist die Erstellung einer Potentialanalyse für die Stadt verabredet worden, auf deren Grundlage weiter zu entscheiden ist.

Am 28.06.11 wurden nach umfangreichen Vorarbeiten drei Experten aus der Kreativwirtschaftsszene angeschrieben, um Angebote für eine Potentialanalyse auf der Grundlage der statistischen Erfassung der Ist-Situation abzugeben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist am 19.07.2011 wird im Wege der freihändigen Vergabe der Auftrag zur Erstellung der Studie ausgelöst. Es ist zu erwarten, dass die Studie zu Jahresbeginn 2012 vorliegt.

Es ist mit Gesamtkosten von 50.000,00 Euro zu rechnen, für die keine Deckung im Haushalt nach dem derzeitigen Stand des Entwurfs zum Eckwertebeschluss vorhanden ist. Deshalb ist

ein Stadtratsbeschluss im Sinne der Antragsstellung erforderlich. Fördermittel zur Erstellung der Potentialanalyse sind in Aussicht gestellt.

Rainer Nitsche
Beigeordneter